

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 2. April 2018 15:53

uiuiui... wie erklär ich dir das jetzt...

Also, versuchen wirs mal... das ist keine "negative Stimmung", das nennt sich "Realitätsbezug". Klingt komisch, ist aber so.

Die überwältigende Mehrheit unserer Einwohner wohnt nun mal nicht auf dem Land, sondern in der Stadt, Tendenz steigend, und auch im Heute, nicht im Vorgestern. Klingt komisch, ist aber so.

Als "Heimat" definiert jeder etwas anderes. Hängt auch damit zusammen, inwieweit sich da schon diverse Kulturen vermischt haben. Gerade in der Stadt, in den Ballungsräumen, passiert das schon seit Generationen. Klingt komisch, ist aber so.

Und "Religion"... naja, erstens sind sämtliche Monotheisten hierzulande nur "geduldete Touristen", wenn du da schon kulturhistorisch drangehen willst, aber zweitens... ist das immer mehr Leuten immer egal. Die haben "andere Werte", und das wirst du nicht ändern, und die "Landeier", die noch im Vorgestern stecken, werden bestenfalls belächelt. Klingt komisch, ist aber so.

Und - zum Glück - sind Staat und Religion hier getrennt. Und das ist auch gut so. Wird Zeit, die Kirchensteuer endlich abzuschaffen, außer Deutschland ist afaik kein anderes Land mehr so rückständig.

Das klingt jetzt nicht komisch, das wird endlich mal Zeit!

So... wach?